

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 33

Artikel: Bersteiger
Autor: Wiegand, Carl Friedrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-478359>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

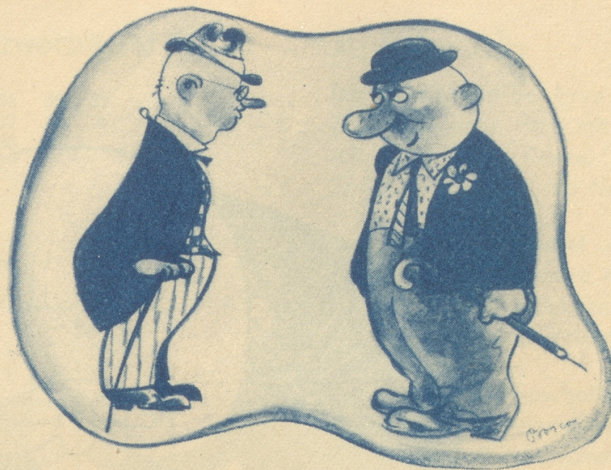
Bergsteiger

Laß den Eiswind dich umfegen!
Durch des Tieflands Nebeldämpfe
Wandre aufwärts, steige, kämpfe
Gegen Felsen, Föhn und Firn!
Jedem Sturz die Bruft entgegen
Und die schweißgefrorene Stirn,
Bis die reinen Himmel blauen!

Oben! Umschau! Atmen! Schauen!
Alle Nebel sind zerflogen!
Laßt uns leis die Höhe loben,
Still vor Gottes Größe knien!

Talab! Tief sollst du erleben:
Mit den Wolken leicht zu gleiten,
Mit den Wassern wild zu springen,
Frei mit Schaumgekrönten schreiten,
Mit den Flügeln kühn zu schwingen –
Und befehligt heimwärts ziehen!

Carl Friedrich Wiegand.



Gyx: «Ich ha gmeint, Du wellisch verreise?»

Gax: «He jo, i bin scho am Bahnhof gsi, aber dä am Billettschalter hät e so e grofji Uswahl gha — dafj i nüd gwüßt ha, was i für es Bileet näh söll!»

Den vierjährigen Hansueli nimmt der Vater mit ins Stammlokal. Die Servier-tochter, die am drolligen Bub den Narren gefressen hat, packt ihn: «Hansueli,

gisch mer jetz nüd e mol en Chuf?» Hansueli schaut sich die Fragerin nachdenklich an und antwortet trocken: «Sie händs ja nüd nötig!»

Bepp

Die vielgestaltige Schweiz

Die Schweiz, die Friedensinsel und mehr als je das Paradies Europas, könnte heute im Zeitpunkt ihres 650-jährigen Bestehens keine reizvollere Darstellung finden, als in der vorliegenden, von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung herausgegebenen Heimatkarte. Es ist das Werk engster Zusammenarbeit von graphischer Kunst und geographischer Wissenschaft. Ein junger Zürcher Künstler Otto Müller hat sie unter der Leitung von Prof. E. Imhof gezeichnet. Die Offizin Hallwag in Bern war für eine mustergültige Reproduktion besorgt.

Es ist nicht eine Karte im üblichen abstrakten Sinne. Vielmehr sind in Anlehnung an früheste Karten hunderte von Ansichten und Bildchen vogelschauartig in ihren geographischen Rahmen eingeordnet. So zeigt die Karte alles, was unsere Heimat so liebenswert macht, die Schönheit ihrer Berge und Seen, ihre Städte und Dörfer, die Mannigfaltigkeit in den Bauformen ihrer Häuser, Kirchen und Schlösser. Dieses Bild der Schweiz wird belebt durch ihre Menschen, Menschen die arbeiten und solche die feiern, durch Arbeiter und Bauern, Soldaten und Sportsleute, wie durch alle die Sonntagskinder, die sich ihres Lebens freuen. Es ist erstaunlich, mit wie viel Sinn für das Wesentlichste und mit welch liebenswürdigem Humor alle die charakteristischen Merkmale auf die einfachste Formel gebracht worden sind. Bilder, wie diejenigen von Basel, Lausanne, Neuchâtel oder Sion sind in dieser Beziehung wahre Kleinode. Die Karte zeigt aber nicht nur die heutige Schweiz. Bilder ihrer Denker und Dichter, ihrer führenden Männer und manch bunter Harst wehrhafter Eidgenossen wecken Erinnerungen an ihre große Geschichte. So kann das Auge stundenlang in diesem Blatt herum-schweifen, man wird sich stets von neuem über die köstlichsten Entdeckungen freuen.

Durch ihre Sinnfälligkeit und strenge Auswahl der wissenschaftlichsten Dinge eignet sich diese Karte in gleicher Weise als ein Mittel der Belehrung und der anregendsten Unterhaltung.

Graphische Schönheit und die Art, wie das bunte Mosaik durch Texte und Blumenrahmen zusammengeschlossen ist, macht die Karte im gegenwärtigen Jubiläumsjahr gleichzeitig zu einem sinnreichen und bunten Wandschmuck.

Eine willkommene Bereicherung des heimatkundlichen Karteninhaltes bilden die kunstgeschichtlichen Hinweise auf der Rückseite des Blattes.

Die Karte soll für jedermann erschwinglich sein und ist daher zum sehr vorteilhaften Preis von Fr. 1.50 in jeder Buchhandlung, in Reise- und Verkehrsbüros erhältlich.

MOBIL
Trocken Rasierer

Fr. 36.-

sticht hervor durch

Hohe Leistung
Schweizer Qualität
Vernünftigen Preis

Umschaltbar für alle Spannungen 110—250 Volt.
Erhältlich in allen Fachgeschäften.

Bezugsquellen-Nachweis durch
J. Seiler & Co., Zürich 1
Löwenstraße 19 Telefon 774 20